

## Kandidatur für den Juso Landesvorstand



Falco Wehmer

22 Jahre

Student in Freiburg:  
Geschichte, Politik- und  
Wirtschaftswissenschaften

Stellv. Kreisvorsitzender  
der Jusos Freiburg

Präsident des StuRa Uni-  
Freiburg

bei Fragen:  
Falco@Wehmermail.net

Liebe Jusos, Liebe Genossinnen\* und  
Genossen\*,

bei der kommenden Landes-  
delegiertenkonferenz in Mannheim  
kandidiere ich als stellvertretender  
Landesvorsitzender der Jusos Baden-  
Württemberg.

### **Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.**

Die Sozialdemokratie steht mit einem  
starken Kandidaten und einem guten  
Regierungsprogramm vor einer riesigen  
Herausforderung: gemeinsam werden wir  
dafür sorgen, dass die SPD am 24.  
September stärkste Kraft wird und den  
nächsten Bundeskanzler stellt.

Uns Jusos kommt im Wahlkampf eine  
besondere Rolle zu. In den letzten  
Monaten sind insbesondere junge  
Menschen in die SPD eingetreten. Bei der  
Landtagswahl in NRW konnten wir bei den

jungen Wähler\*innen punkten. Es liegt  
insbesondere an uns, dieses Potential bei  
der Bundestagswahl abzurufen.

Dafür müssen wir zusammen engagiert  
und mutig in den Wahlkampf gehen. Wir  
müssen sowohl die Menschen in der Fläche  
als auch in den Städten ansprechen und  
überzeugen. Ich will mit euch, den  
innovativsten, kreativsten und modernsten  
Wahlkampf organisieren – auf der Straße  
und in den sozialen Netzwerken. Um dies  
zu erreichen will ich von Seiten des Lavos  
Schulungen und Seminare organisieren, die  
sich um die Fragen drehen: Wie organisiere  
ich mein Team? Welche Tools sind  
sinnvoll? Wie digital kann, soll und muss  
Wahlkampf sein? Wie stellen wir sicher,  
dass wir unsere Stärken optimal zu nutzen?  
Was machen die anderen Teams gut?

Liebe Jusos, wir sind viele und am stärksten  
sind wir zusammen. Lasst uns gemeinsam  
in diesem Wahlkampf durchstarten, die  
Wahl gewinnen und dafür sorgen, dass wir



in der nächsten Legislaturperiode die gravierenden Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft angehen und verbessern können.

**Wir wohnen nicht um zu wohnen,  
sondern wir wohnen um zu leben.**

Neben Wahlkampf dürfen wir unsere inhaltliche Arbeit nicht vernachlässigen. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass der Markt nicht alles von selbst zum Besten aller Beteiligten regelt. Der Rückzug des Staates aus vielen Bereichen, wie beispielsweise dem Wohnungsmarkt, hat Folgen, die das Leben für viele erschweren und die Lebensplanung für viele Menschen unmöglich machen. Doch nicht nur die Deregulierung des Wohnungsmarktes, die nur den Renditemaximierenden zugutekommt, muss dringend geändert werden. Wir brauchen nicht nur ausreichenden Wohnraum sondern wir brauchen Wohnraum den sich alle leisten können.

Doch nicht nur der Wohnort und der Wohnraum sind in unserem Leben bestimmend. Für junge Menschen, ob nun an der Universität oder beim Start ins Berufsleben ist die sachgrundlose Befristung und das Springen von befristetem Arbeitsvertrag zu befristetem Arbeitsvertrag leider nichts Unbekanntes. Auch diese Befristungen stehen der Lebensplanung und Familiengründung massiv im Weg. Die Frage ob man im nächsten Jahr, in den nächsten drei Monaten noch einen Job hat, obwohl man immer gut gearbeitet hat, ist quälend und darf nicht zum Normalzustand werden. Es ist eine Frage die für uns Sozialdemokrat\*innen eine unzumutbare

ist. Gute Arbeit gehört anständig entlohnt. Das ist nicht nur eine Frage von fairen Löhnen sondern auch von unbefristeten Arbeitsverträgen und gerechten Arbeitsbedingungen.

Die Lohngestaltung ist ein schwieriges Feld, der aber kaum eine wichtigere Rolle zugewiesen werden könnte. Die Entlohnung ist sowohl Haupttreiber der Inflation als auch Mechanismus Wohlstand zu akquirieren. Eine gerechte Entlohnung stellt auch die Anerkennung für die geleistete Arbeit sicher. Das quasi stagnieren der Reallöhne in Deutschland während den letzten 16 Jahren ist ein großes Problem, das auch wir politisch angehen müssen. Das in dieser Zeit die Einkünfte aus Vermögen, bzw. die Kapitalerträge massiv gestiegen sind, kann nur dann ein Grund zur Freude sein, wenn diese der Gemeinschaft zugutekommen. Das bis heute Kapitalerträge niedriger besteuert werden als Einkünfte aus Arbeit ist nicht gerecht.

**Wir haben kein Problem mit den  
Staatsausgaben, wir haben eines mit der  
Steuer-moral.**

Liebe Jusos, das kann und darf nicht sein! Es ist unsere Aufgabe als Jungsozialistinnen und Jungsozialisten dafür Sorge zu tragen, dass wir ein gut ausgestaltetes Sozialsystem haben. Ein Sozialsystem das genau da unterstützt wo es nötig. Niemand darf durch das Netz fallen. Hilfe muss da sein, wenn sie gebraucht wird.

Das Davonstehlen vieler Konzerne und Privatpersonen die ihre Steuern nicht



bezahlen, diese hinterziehen oder durch komplexe Systeme verhindern, sind ein Verbrechen an unserer Gesellschaft. Schließlich profitieren die Steuervermeidenden selbst massiv von staatlichen Investitionen und Programmen. Steuerflucht und Steuerhinterziehung sind kein Kavaliersdelikt sondern eine Straftat zum Schaden unserer gesamten Gesellschaft.

Sie schaden unserer Gesellschaft die so stark herausgefordert ist wie schon lange nicht mehr. Das Erstarken der AfD, die mit rechtspopulistischen Thesen und offen rechtsextremen Auftreten zeitweise bedeutend über 10% lag. Die immer größer werdende Kluft zwischen armen und reichen Menschen. Das Gefühl abgehängt und vergessen zu sein vieler Menschen, treibt einen Keil zwischen unsere Gesellschaft. Diese Probleme waren schon immer Teil und Motor sozialdemokratischer Politik. Ziel unseres Handelns muss eine Politik sein, die für alle Menschen da ist. Und alle Menschen unterstützt wenn sie es benötigen.

Liebe Jusos, es ist unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass das Rollenbild der Frau in der Küche, die nichts kann außer sich um die Kinder zu kümmern und sonntags in die Kirche zu gehen, endlich überwunden wird. Es zu überwinden, es ist unsere Aufgabe für das Rückkehrrecht in Vollzeit zu kämpfen, für konsequente Gleichstellung und Gleichberechtigung. Es liegt an uns klar zu machen Männer sind nicht mehr wert als Frauen. Auch wenn die Union, die AfD und viele außerhalb der Parteien es nicht wahrhaben wollen, Es gibt nichts, was

Männer per se besser können, weil sie Männer sind, es gibt nichts was Frauen besser können, weil sie Frauen sind. Es ist tragisch, dass das das im Jahr 2017 immer noch erwähnt werden muss.

Liebe Jusos, es ist unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass alle in unserer Gesellschaft ihren Teil zum Gelingen beitragen. Für uns gilt der Grundsatz: Starke Schulter tragen mehr. Wir müssen für eine gerechte Vermögenssteuer und Erbschaftssteuer streiten. Wir müssen Steuerflucht wirksam bekämpfen und Steuerhinterziehung endlich als das Verbrechen ächten, das es ist.

Wir müssen der sozialen Kälte der Union entgegenzutreten. Der Kanzlerin fehlt jeder Antrieb. Die Zeit des Stillstandes muss endlich zu Ende sein. Die CDU regiert nur des Regierens wegen. Wir brauchen wieder eine Regierung, die die wichtigen Zukunftsfragen mutig angeht.

Liebe Jusos, Gemeinsam mit Euch will ich als stellvertretender Landesvorsitzender für eine gerechtere, eine bessere Gesellschaft kämpfen. Dass dies machbar ist, haben wir in unserer 154 Jahren SPD schon oft bewiesen. Packen wir es an!

Solidarisch,

Euer Falco